

# Grosse Röhre in Amsteg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419378>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Grosse Röhre in Amsteg

*Im Vortrieb Richtung Sedrun erreichten die Mineure von Amsteg einen Vorsprung von mehreren Monaten. Nun müssen die beiden 11 Kilometer langen Tunnelröhren mit der Innenschale ausgebaut werden. Und auch die Betonspezialisten legen eine enorme Leistung vor.*

4

In einem Jahr – so die Vorgabe des Bauprogramms – muss die Innenschale für eine Tunnelröhre von 11 Kilometern fertig sein. Das bedeutet 60 Meter Innengewölbe pro Arbeitstag.

Und diese ambitionierte Leistung wird erreicht. Ende November sind bereits 80 Prozent der Innenschale in der Oströhre betoniert. Sechs Schalwagen mit einer Länge von je 10 Metern stehen dafür im Einsatz. Mit Betonnachbehand-

lungswagen, Einrichtungen für das Aufbringen der Abdichtungen und zum Einbau von Armierungen erreichen die Schaleinheiten eine Länge von je etwa 100 Metern.

## **8000 Tonnen pro Woche**

Um diese Leistung erbringen zu können, muss genügend Rohmaterial für die Betonherstellung zur Verfügung stehen. Das Kieswerk in Amsteg liefert

pro Woche bis zu 8000 Tonnen Zuschlagstoffe.

Im Februar 2008 soll die Innenschale in der Oströhre abgeschlossen sein. Anschliessend benötigen die Arbeiter rund drei Monate, um die Schalwagen von der Ost- in die Weströhre zu verschieben sowie alle Ver- und Entsorgungsleitungen von der West- in die Oströhre zu verlegen. Im Frühling 2009 soll auch die Innenschale der Weströhre fertig gestellt sein.

*In der Oströhre sind bereits 80 Prozent der Innenschale betoniert.*

